

# „Wenn Christof Sage einlädt, kommen alle“

■ Bad Cannstatt: Mehr als 1500 Gäste bei der Business Media Night im Römerkastell

VON EDGAR REHBERGER

„Wenn Christof Sage einlädt, dann kommen sie alle.“ Ministerpräsident Günther Oettinger traf den Nagel auf den Kopf. Fotograf Sage hatte am Montag zur Business Media Night ins Römerkastell gebeten und mehr als 1500 Menschen aus Wirtschaft, Politik, Sport, Unterhaltung und Medien standen in feinem Zwirn Schlange, um sich einen VIP-Umhänger – die Eintrittskarte zur Party des Jahres – abzuholen. Gefeierte wurde bis in den Morgen.

Bis es soweit war, konnten sich die Gäste an exquisiten Fahrzeugen erfreuen, die rechts und links des roten Teppichs geparkt waren. Darunter war auch ein 1001 PS starker Bugatti, der für schlappe 1,6 Millionen Euro zu haben ist.

„Ich weiß auch nicht, ich hatte 1000 Leute eingeladen, bekam dann aber plötzlich 4500 Zusagen. Schon unglaublich“, sagte Gastgeber Sage, der viele Hände schütteln, Küsstchen geben und Umarmungen absolvieren musste. Der stets gut gelaunte Promi-Fotograf wurde im Laufe des Abends entspannter. „Jetzt läuft es rund. Ich war schon etwas nervös, ob alles passt und die Gäste zufrieden sind.“

Es passte alles. Bei tropischen Temperaturen wurde allerhand geboten. Zahlreiche Sponsoren hatten ihre Stände aufgebaut und verwöhnten die Sinne. Gastronom Michael Wilhelm ließ kulinarische Köstlichkeiten verteilen, Manager Matthias Kleinert, Arbeitgeber-Präsident Dieter Hundt und Ministerpräsident Günther Oettinger hielten kurze Ansprachen. Das Ensemble des Europa-Parks Rust übernahm den Showteil, später



Gastgeber Christof Sage (rechts) begrüßte auch Schumi-Manager Willi Weber. Fotos: Rehberger



Model Monica Ivančan (links) kam mit Schwester und Mutter zur Party ins Römerkastell.

sorten Mad Chick of Soul und Red Lounge für die musikalische Unterhaltung.

Smalltalk ist bei derartigen Anlässen Trumpf. Deutschlands prominentester Schönheitschirurg Werner Mang mit großer Klinik am Bodensee kennt den „Selfmademan“ Sage

seit vielen Jahren. „Er ist ehrlich, bodenständig, freundlich und ein positiv denkender Mensch und bringt Menschen zusammen – so wie ich.“ Er habe extra eine Schönheits-OP verschoben, um eine Stunde hier zu sein. Ministerpräsident Oettinger würde er keine Schönheits-OP empfehlen. „Er hat eine markante Nase, so wurde er auch gewählt, und so sollte sie auch bleiben. Gleiches gilt für Thomas Gottschalk.“

Monica Ivančan, Model und Moderatorin, war mit Schwester und Mutter zur Party gekommen und hatte viel Spaß. „Es geht mir sehr gut.“ Auch ohne Ex-Freund Oliver Pocher.



Deutschlands prominentester Schönheitschirurg Werner Mang.

Travestiestar hatten ihren Spaß: Entertainer Roland Baisch und Fräulein Wommy Wonder.



Hatten ihren Spaß: Entertainer Roland Baisch und Fräulein Wommy Wonder.

„Keiner bringt so unterschiedliche Menschen zusammen wie der Sage“, war immer wieder zu hören. In der Tat. Denn gesehen wurden unter anderem „Schumi“-Manager Willi Weber, die Ex-Rennfahrer Eberhard Mahle und Hans Herrmann, Neu-U-21-Nationaltrainer Rainer Adrion, die Ex-VfB-Profi Hermann Ohlicher, Buffy Etmayer, Guido Buchwald und Maurizio Gaudino, Ex-Trainer Arie Haan, Society-Lady Vera Niefer, Grünen-Urgestein Rezzo Schlauch, Ex-Wirtschaftsminister Helmut Haussmann, Jazz-Legende Wolfgang Dauner, Sängerin Franziska Kleinert, Gastrosofi Bernd Heidelbauer, Bürgermeisterin Susanne Eisenmann („Das hier ist ein Geschenk für Stuttgart“), Polizeipräsident Konrad Jelden, Designerin Kinga Mathe, Helmut Baur, Honorarkonsul von Malaysia, und Ann-Kathrin Bauknecht, Honorarkonsulin von Nepal.

HEUTE

Mühlhausen  
Demo gegen Schafhaus-Bebauung 4

Neckartal  
Vereine und Verbände berichten 4

Stuttgart  
Ziel: Aktivste Stadt Deutschlands werden 7

Lokalsport  
Drei SGU-Teams haben Titelchancen 17

DER DIREKTE DRAHT

CZ-Redaktion	95568-23
E-Mail	lokales@caze-online.de
UZ-Redaktion	336937-31
E-Mail	lokales@uz-online.de
Abo-Service CZ	95568-12
Abo-Service UZ	336937-11
Anzeigen CZ	95568-11
Anzeigen UZ	336937-10
Leserreisen	95568-11
Kartenservice	95568-12

Anzeige

**Maler- und Stuckateurbetrieb Fassadenanstrich · Gerüstbau**  
**Maler Albert**  
Köln Str. 15 · ☎ 5 49 80 26  
70376 Stuttgart-Münster

KURZ UND AKTUELL

Zeugen gesucht

**Bad Cannstatt** – Ein Unbekannter hat in der Nacht zum Montag zwischen 0.30 und 6 Uhr an einer Tankstelle an der Nürnberger Straße einen Münzstaubsauger aufgebrochen. Anschließend nahm er den kompletten Münzbehälter mit Kleingeld in bislang unbekannter Höhe an sich und flüchtete. Zeuginnenweise bitte an die Rufnummer 89 90-36 00.

Sommerfest

**Hofen** – Auf dem Abenteuerspielplatz Neu-Stein-Hofen, Hartwaldstraße 150, findet am Samstag, 11. Juli, von 12 bis 18 Uhr ein Sommerfest mit Wasserspielen, Ponyreiten und Spielstraße statt. Ab 16 Uhr spielt eine Band.

Zirkusfest

**Freiburg** – Die Helene-Fernau-Horn-Schule feiert am Freitag, 10. Juli, von 10.30 bis 13 Uhr ein Zirkusfest. Die Vorstellungen finden in der Turn- und Versammlungshalle auf dem Schulgelände Freiberg in der Adalbert-Stifter-Straße 40 statt.

Wanderung

**Neugereut** – Die Gruppe rüstiger Senioren namens „Der Fröhliche Herbst“ wandert am Montag, 13. Juli. Treffpunkt für Interessierte ist um 13 Uhr am Marktplatz in Neugereut im Kaufcenter.

ÖLPREISE

Vom Handel genannte Durchschnittspreise (in Klammern Preise der Vorwoche) im Großraum Stuttgart für Heizöl in Premiumqualität bei einer Abladestelle frei Tank. Für Normalqualität wird ein Preisabschlag gewährt. Die Preise verstehen sich je 100 l einschließlich Mehrwertsteuer bei Abnahme von:

1001-1500 l	64.62 (68.34) Euro
1501-2000 l	59.89 (63.54) Euro
2001-2500 l	58.57 (61.20) Euro
2550-3500 l	57.45 (58.96) Euro
3501-4500 l	56.38 (57.86) Euro
4501-5500 l	55.28 (57.07) Euro
5501-6500 l	55.08 (56.50) Euro
6501-7500 l	54.50 (57.00) Euro
7501-8500 l	54.14 (56.68) Euro
8501-9500 l	53.64 (56.93) Euro
9501-10500 l	53.53 (56.16) Euro

WIR GRATULIEREN

Frau Wiltrud H a c k , Mühlhausen, zum 95. Geburtstag.  
Frau Erika W e r n e r , Bad Cannstatt, zum 85. Geburtstag.

BAD CANNSTATT

Garten als Landeplatz

(red) – Am Donnerstag, 16. Juli, sind Groß und Klein in das Akademie-Natur-Info-Center in der Wilhelmstraße von 10 bis 18 Uhr eingeladen, um die faszinierende Welt der Vögel besser kennen zu lernen. Es können dabei sowohl Kenntnisse über die heimische Vogelwelt anhand eines Quiz getestet, als auch Vogelarten mit Hilfe von Vogelstimmen oder lehrreichen Ausmalbildern erraten werden. Um diese Aspekte und viele weitere Fragen der heimischen Vogelwelt zu klären, stehen Mitarbeiter des Vogel- und Naturschutzentrums Sindelfingen bereit. Der Besuch des Akademie-Natur-Info-Centers in der Nähe des Schaubauernhofes ist im normalen Eintrittspreis der Wilhelmstraße bereits enthalten.

LESERAKTION WIR SIND BAD CANNSTATT

## Ein Herz für Töchter und Enkel

■ Bad Cannstatt: Günther Eisele verschenkt seinen Gewinn an die Familie

(ab) – Herzlichen Glückwunsch, Günther Eisele. Er ist der 41. Gewinner unseres Gewinnspiels, das im Rahmen von „Wir sind Bad Cannstatt“, einer gemeinsamen Aktion unserer Zeitung mit dem örtlichen Einzelhandel, veranstaltet wird.



Günther Eisele hat beim Gewinnspiel unserer Zeitung gewonnen. Foto: Baur

„Eine tolle Überraschung“, freut sich der Uhlbacher, der sich erst zum zweiten Mal an unserem Gewinnspiel beteiligt hat und gleich Glück hatte. Was er mit dem Gewinn macht, wusste der 70-Jährige auf Anhieb: „Das Geld wird gerecht unter meinen beiden Töchtern und Enkeln aufgeteilt.“ Eisele ist seit mehr als 40 Jahren treuer Leser unserer Zeitung und interessiert sich vor allem für die lokale Berichter-

stattung rund um den Rotenberg und Bad Cannstatt. Als begeisterter aktiver Sportler liest er außerdem gern den Sportteil: Der pensionierte Orthopädie-Schuhtechniker spielt Faustball und schwingt sich regelmäßig aufs Fahrrad. Neben dem wöchentlichen Training beim VfL Wangen begibt er sich auch gerne auf große Touren: Erst vor wenigen Tagen ist Eisele von einer Fahrt nach Venedig zurückgekehrt: In achteinhalb Tagen hat die achtköpfige Gruppe die rund 800 Kilometer lange Strecke in die italienische Lagenstadt zurückgelegt.

■ Die nächste Ausgabe von „Wir sind Bad Cannstatt“ erscheint bereits am kommenden Samstag, 11. Juli.

## Seelbergstraße bleibt Streitfall

■ Bad Cannstatt: Erweiterung der Fußgängerzone nach wie vor erwünscht – Umsetzung bleibt jedoch schwierig

(yw) – Eines wurde gestern bei der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik deutlich: In der Seelbergstraße besteht erhöhter Handlungsbedarf. Das ist zwar nicht neu, aber dieses Thema sorgte wieder für eine Diskussion zwischen den anwesenden Fraktionen.

In der Seelbergstraße herrschen oftmals chaotische Zustände. Zum einen durch das Parken in zweiter Reihe und dem starken Parksuchenverkehr, zum anderen durch den überfüllten Gehweg auf der Südseite. Zudem gehöre die Seelbergstraße laut SPD zu einer der „medizinischen Straßen“ in Bad Cannstatt, denn in keiner anderen Straße gebe es so eine hohe Anzahl an Arztpraxen. Somit ergebe sich auch aus diesem Grund ein hohes Verkehrsauf-

kommen. Aber Vorrang hätten die Passanten. Alle Fraktionen sind sich einig, dass in der Seelbergstraße seit der Eröffnung des Carrés Handlungsbedarf wegen der starken Passantenströme besteht. Nicht jeder Anrainer hält jedoch eine angelegte Gehwegverbreiterung für zwingend nötig. Gefordert wird aber, dem Verkehrs- und Parkchaos endlich einen Riegel vorzuschieben. Das Stichwort hier: Kontrolle. Susanne Scherz vom Stadtplanungsamt berichtete in der gestrigen Sitzung, dass mindestens ein Mal am Tag Kontrollen durchgeführt werden. „Im vergangenen Jahr wurden 2146 Verwarnungen ausgesprochen“, so Scherz. Außerdem brachte sie Vorschläge vor, die für eine Verbreiterung des Gehwegs denkbar wären. „Für gut umsetzbar hal-

ten wir den Vorschlag, die Pflanzenbeete umzubauen und durch Baumscheiben zu ersetzen.“ Die Gesamtkosten würden allerdings etwa 230 000 Euro betragen. Die Straßenbeleuchtung zu versetzen, wäre hingegen keine gute Lösung. Genauso wenig wie die Verrückung der sechs Parkscheinautomaten. „Zwischen Straße und Gehweg muss ein Mindestabstand für den Parkscheinautomaten bestehen. Dieser wird zum Teil jetzt schon unterschritten“, sagte Scherz. Auch Verkehrsberuhigte Bereiche in Geschäftstraßen seien in Stuttgart allgemein unüblich. So stünde diese Lösung eher nicht zur Debatte. Erfahrungen sollten in der vergangenen Zeit mit einer autofreien Seelbergstraße an verkaufsoffenen Sonntagen gesammelt werden. „Im

Rahmen des Volksfestumzuges im vergangenen Jahr war die Seelbergstraße wie immer gesperrt“, sagte Scherz. Anhand dieses verkaufsoffenen Sonntags könne man aber nicht sagen, ob man Sperrungen an verkaufsoffenen Sonntagen nun generell einführen sollte. Hier müsse im Einzelfall entschieden werden, sagte Scherz. Dafür müssten Anträge gestellt werden. „Voraussetzung für eine Sperrung der Seelbergstraße an verkaufsoffenen Sonntagen ist auf jeden Fall, dass Aktionen auf der Straße stattfinden.“ In kleinen Schritten wolle man zu Verbesserungen kommen, sagte Roland Schmid (CDU). Wie und wann blieb offen. Im Herbst solle sich der neu zusammengesetzte Bezirks- und Gemeinderat mit dem Thema auseinandersetzen.

## In der Krise resistent

■ Bad Cannstatt: Bilanz der PSD Bank RheinNeckarSaar

(ede) – Die PSD Bank RheinNeckarSaar konnte unbeeindruckt von den Turbulenzen an den Finanzmärkten im Geschäftsjahr 2008 die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre fortschreiben. Die Bilanzsumme konnte um 0,8 Prozent auf 1,741 Milliarden Euro gesteigert werden.

Das seit mehr als 135 Jahren bewährte Geschäftsmodell habe sich gerade in Finanzkrisen als zukunftsfähig und solide erwiesen. Das Bilanzwachstum, das im Vergleich zu anderen genossenschaftlichen Instituten etwas geringer ausfiel, sei auf das originäre Kundengeschäft und nicht auf spekulative Interbankgeschäfte zurückzuführen. Die Kundenkredite erhöhten sich zum 31. Dezember 2008 um 1,5 Prozent auf 1,055 Milliarden Euro und machen 98 Prozent der Aktivseite aus.

Maßgeblicher Träger dieses Wachstums war erneut das Kerngeschäftsfeld Wohnbaufinanzierung. Die PSD Bank wurde von der unabhängigen Finanzberatung FMH in Kooperation mit dem Nachrichtensender n-tv zum besten Baufinanzierer gekürt. 78 Institute wurden in einem überregionalen Bankenvergleich getestet. „Wir haben bewiesen, dass das Spannungsfeld von umfassendem Service, individueller Beratung und günstigen Konditionen für uns lösbar ist“, so der Vorstandsvorsitzende Jürgen Wunn. Als Ursache für das geringere Wachstum im Einlagengeschäft sieht Wunn den immer noch geringen Bekanntheitsgrad der Bank und den Umstand, dass die PSD Bank als Direktbank im Vergleich zu Volksbanken und Sparkassen physisch nicht in der Fläche vertreten ist.